

Wien, 8. Jan. Das „Neue Wiener Tagblatt“ veröffentlicht eine Unterredung eines feiner Redakteure mit einem Teilnehmer der österreichisch-ungarischen Delegation an den Verhandlungen in Brissl-Litvitz. Darin heißt es über die russischen Unterhändler: Die Russen sind mit verhältnismäßig wenigen Hilfskräften zur Konferenz gekommen. Sie sind alle tenuisreich, gut, gehen und gelangen den Dingen rasch auf den Grund. Ihr Führer, Herr Zoffe, ist das Muster eines

Unterhändler. Er ist nicht bloß Kenner der innerpolitischen Verhältnisse Russlands, sondern er zeigt in jedem Urteil, daß er volles Verständnis hat auch für außerpolitische Verhältnisse, namentlich für Fragen verkehrlicher und wirtschaftlicher Natur. Herr Joffe, der sehr gewandt Deutsch spricht, zeigt eine nicht gewöhnliche Schlagfertigkeit. Herr Kamenev ist Adokat. Er spricht und spricht ebenso wie der Professor Petrowsky, Historiker an der Universität Moskau, und der Admiral Altkoffer, der als ein Doppelgänger des Joffe gelten könnte, Deutsch und Französisch. Doch die Herren gaben es vor, Russisch zu sprechen. Ein gleiches gilt von der interessanten Frau, die sich den russischen Unterhändlern angeschlossen hat, Frau Vincenko. Die Revolution hat sie aus dem Gefängnis befreit, aber man sieht ihr die jahrelange Haft nicht an. Sie hat namentlich starken Einfluß auf ihre männlichen Kollegen, sie ist von gütigstem Wesen, fast scheu. Sie spricht nicht oft und nicht viel, wenigstens in offener Verhandlung. Sie will, gleich wie die anderen russischen Führer, obwohl sie zu der sozialrevolutionären Partei und nicht zu den Bolschewiki gehört, den Frieden.

Der feste Friedenswille auch der ukrainischen Vertreter.

W. T. B. Brest-Litowsk, 3. Jan. Am 1. Januar ist in Brest-Litowsk die Friedensdelegation der ukrainischen Volksrepublik, zusammengefaßt aus folgenden vier Bevollmächtigten, eingetroffen: M. F. Lewitsky, M. M. Hujarsky, M. F. Wolosow, A. A. Semijuk. Alle vier Mitglieder der ukrainischen Rada (des ukrainischen Parlaments) und der allrussischen konstituierenden Versammlung (in Petersburg). Die Delegierten der Ukraine haben alle Vollmachten der ukrainischen Volksregierung zur Führung der Friedensverhandlungen.

Im Gespräch mit unserem Korrespondenten haben die Bevollmächtigten erklärt, daß nach der Note des Generalsekretariats (Regierung der Ukraine) die ukrainische Republik jetzt den Weg selbständiger internationaler Beziehungen einschlägt. Die Bevollmächtigten der Ukraine bemerkten, daß sie bedauerlicherweise gezwungen seien, die Tatsache zu konstatieren, daß die deutsche Presse bezüglich der ukrainischen Lage in der ukrainischen Republik sehr schlecht orientiert sei. So sei zum Beispiel die deutsche Gesellschaft durch unrichtige und teilweise geradezu phantastische Nachrichten über die gegenseitigen Beziehungen zwischen der Ukraine und Frankreich sowie England verwirrt worden. Die Ukraine hätte zur Zeit der Kriegserklärung keinen Staatskörper gebildet und hätte weder direkt noch indirekt an der Entfaltung des Weltbrandes Anteil gehabt. Jetzt, nachdem das Volk der Ukraine einen festen Staat geschaffen habe, wünsche es den schnellsten Abschluß eines demokratischen Friedens und es werde schwerlich jemand gelingen, es von diesem Wege abzubringen. Die Ukrainer, die sich immer so heiß um die Selbstständigkeit der Form ihres Staatswesens bemühten, wüßten, daß erst vom Augenblick des Abschlusses eines demokratischen Friedens ab, der die ökonomischen und staatlichen Interessen der Ukraine sichern werde, eine neue Lebensära für die ukrainische Volksrepublik beginne, eine Ära des Aufblühens der bis dahin unterdrückten und unangenehmsten Lebenskräfte des von den Fesseln der Sklaverei befreiten Volkes. Die Delegierten der Ukrainer hoffen, daß sie bei den Friedensverhandlungen solidarisch mit den Vertretern des Rates der Volkskommissare wirken würden vorarbeiten können. In den nächsten Tagen wird das Eintreffen der übrigen Mitglieder der Delegation erwartet, darunter auch des Vorsitzenden.

Die litauischen Unabhängigkeitswünsche.

W. T. B. Berlin, 3. Jan. Der oberste litauische Nationalrat in der Schweiz, der von sämtlichen litauischen Organisationen in Litauen selbst, in Rußland, in Amerika und in der Schweiz als oberste Vertretung des litauischen Volkes eingeleitet worden ist, trägt folgenden Bescheid: In der Erwägung, daß Litauen vom 18. bis

18. Jahrhundert unabhängig gewesen ist, daß Litauen nach der gestalteten Unterwerfung in Rußland nicht aufgegeben hat seine Unabhängigkeit zu fordern, selbst mit Waffengewalt in den Jahren 1830, 1831 und 1832, daß Litauen 120 Jahre lang durch das zaristische Schicksal unterdrückt und mißhandelt wurde ist, und daß nach der Revolution die revolutionäre Regierung selbst seinen nationalen Ansprüchen keinerlei Rechnung getragen hat, erklärt der litauische Nationalrat die litauische Volksgemeinschaft als unabhängig und daß ganz Rußland kraft der durch die letzten Ereignisse geschaffenen neuen Lage sich in der litauischen Sache nicht sein Recht und Pflichten gegenüber dem litauischen Volk wahrzunehmen und daß andererseits das litauische Volk trotz der ein Jahr währenden lang andauernden Unterdrückung bis zum heutigen Tage nie aufgehört hat, den Verpflichtungen gegenüber dem russischen Staat loyal nachzukommen, bezüglich der obersten litauischen Ratsversammlung als Träger und getreuer Wächter der höchsten Interessen des Landes. Das litauische Volk betrachtet sich schon jetzt als ein Teil der russischen Nation und als ein Teil der russischen Staatsmacht. Unter Anerkennung der von den Russen anerkannten Grundzüge, daß alle Völker über ihr Schicksal selbst zu bestimmen haben, hat das litauische Volk das Recht und die Pflicht, sein Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und seine Unabhängigkeit zur Anerkennung durch die Mächte zu bringen.

Neuer maximalistischer Botschafter in London.

W. T. B. Amsterdam, 3. Jan. Nach einer hier vorliegenden Neuterminebung aus London ernannte die maximalistische russische Regierung Maxim Maximowitsch Sibirinow zum russischen Botschafter in London.

Abfahrt der alliierten Schiffe aus Archangel.

W. T. B. Amsterdam, 3. Jan. Wie ein hiesiges Blatt aus Archangel meldet, haben die englischen Schiffe Archangel verlassen, nachdem die Depots, die die Alliierten dort eingerichtet hatten, abgebrochen und eingekleidet worden waren. Wie verlautet, sind auch die französischen Schiffe aus dem Eismeer verschwunden.

Vorsichtiger Haltung der Franzosen.

Berlin, 4. Jan. Dem „S. P. A.“ zufolge nehmen die Verantwortlichen Stellen in Paris zurzeit eine abwartende Haltung ein. Die Regierung vermeide durch unnötige Schroffheit die Revolutionärparteien vor den Kopf zu stoßen.

Erweiterung des Gebietes von Estland.

Eine energische Warnung an die Rumänen.

Zum gegenrevolutionären Putch in Bessarabien.

W. T. B. Petersburg, 3. Jan. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Volkskommissar für die auswärtigen Angelegenheiten gibt folgende Mitteilung bekannt: Das Dorf Deowo und einige Dörfer in Bessarabien sind durch Truppen besetzt und einige Revolutionäre erschossen worden. Nach einer authentischen Mitteilung luden die Rumänen durch einen rumänischen Obersten und rumänischen General alle Mitglieder des Ausschusses nach Jassy ein, wo ihnen völlige Sicherheit gewährleistet werden sollte. Indessen wurde der ganze Ausschuss in Jassy festgenommen und alle Mitglieder vor die Behörde gebracht. Die rumänische Behörde versuchte alle zu erschlagen; aber die Rumänen konnten sich eines Besseren und hinderten sie daran. Derartige verbrecherische Handlungen können nicht geduldet werden. Wir erlauben den Herrn rumänischen Gesandten uns heute noch mitzuteilen, welche Maßnahmen ergriffen worden sind, um die verbrecherischen Elemente, die rumänischen Offiziere und Beamten zu züchtigen, welche die Hand gegen die russischen Revolutionäre erhoben haben. Wir halten es für dringend geboten, die rumänische Gesandtschaft zu benachrichtigen, daß die russische Republik keinerlei Unterdrückung mehr dulden wird, nicht nur gegen russische Revolutionäre, sondern auch gegen rumänische Revolutionäre und Soldaten. Jeder rumänische Soldat, Arbeiter und Bauer findet die Unterdrückung der Macht des russischen Sowjet gegen die Willkür der reaktionären rumänischen Bürokratie. Wir erachten es für nötig,

allen rumänischen und russischen nach kurzer Besichtigung aufgegeben und sich seine Dente nach echt deutscher Art zu Hause erst einmal theoretisch über die ganze Maschinen- und ihren Antrieb unterrichtet. So vorbereitet ging es hinaus an die praktische Ausführung. Hier wurden aus anderen Tanks die feststehenden Teile des Motors und eingebaut. Wasser in den Kessel gefüllt. Benzin- und Ölbehälter nachgesehen, als ob es gelte, ein erdbeeriges Sofa in Betrieb zu setzen, und probiert. In der Tat, der Motor sprang an, und es dauerte nicht lange, da rollte der erste erdbeerige Tank davon. Der weitere Fortschritt hier, an und ratterte dann schmerzhaft die Pfostenstraße entlang durch das Städtchen hierher in den Schutz der alten Mauer.

Schon haben die Fahrer die kleine Tür, oder eigentlich mehr das Schlupfloch, geöffnet, durch das man einsteigen muß. Der Reize noch verfahrenen sie mit ihrem Führer, einem Oberleutnant, der vor acht Tagen diese Waffe zum erstenmal in Wirklichkeit gesehen hat, in dem dunklen unterirdischen Kasten. Von innen erblickt einige Augenblicke lang ein rotes Sonnenlicht. Ein Gitter geht durch die Kistenklappen, bedeckt nicht das Raupenband; der Motor läuft. Ein Kommando: die Schanzeln des Raupenbandes schließen sich vorwärts. Noch halb zögernd und unbedacht, als ob er auf dem ungeliebten Pfad nicht so recht vorwärts möchte, setzt er sich für die Fahrt quer über die Straße. Dann nimmt er die erste Abzweigung an, die auf einen großemächtigen Platz über einen Hügel führt. Hier steht ein großer Baum. Wie als ob er Witterung nähme, kriechen die Raupen einen halben Meter an der Wandung empor. Er hebt die gewaltige Nase, stößt einen Augenblick, wie um Luft zu holen, die Maschine rumpelt mit veränderter Kraft; jetzt hat er sein Element gefunden. Mit umwerfender Gewalt, als ob er plötzlich aus dem Schlaf erwachte und die mächtigen Glieder rechte, schreut er, das Vorderbein hoch erhoben, den massigen Körper die Wandung hinauf, senkt sich mit schwerer Feder und in beinahe eleganter Wendung geht es auf zwei tüchtige Drahtverbände los, greift den einen nach dem anderen. Unbeschwerd werden die schweren harten Fäden gefasst, der Stacheldraht platzt gewaltig, der Gesenk mit leichtem Stütz überwinden, der zweite Verbund niedergelegt, über ein paar Seilen wagt er sich wie mit einem unwilligen Rudel auf dieser lächerlichen Wegesperre hinweg. Ein paar Drähte lassen ihn

den rumänischen Behörden durch ihre Gefandtschaft mitzuteilen, daß die Macht der Sowjets auch von den strengsten Maßnahmen gegen die rumänischen Verschwörer und Gegenrevolutionäre, die Helfer der Kaledin, Tcherbatschew und der Naba nicht zu erschrecken werde.

Unterbrechung der Verhandlungen in Brest-Litowsk!

Berlin, 4. Januar. In der heutigen Sitzung des Hauptausschusses des Reichstags machte der Reichsfunkler die Mitteilung, daß die russischen Delegierten nicht nach Brest-Litowsk gekommen sind und die russische Regierung den Vorschlag gemacht hat, in Stockholm weiter zu verhandeln, was unsere Regierung jedoch ablehnt hat.

Die Admiralsabtsmeldung.

W. T. B. Berlin, 4. Jan. (Amstsch. Drahtbericht.) Im St. Georgs- und Bristol-Kanal wurden durch unsere Unterboote sieben Dampfer und ein Segler mit rund 24 000 Bruttoregistertonnen

vernichtet. Unter den vernichteten Schiffen befand sich der bewaffnete englische Dampfer „Charleston“ mit einer Kohlenladung und vier schwer bewaffnete Dampfer, von denen zwei offenbar in Aktion geladen hatten, da sie nach einer auffallend schweren Detonation sofort sanken. Von dem englischen Dampfer „Charleston“, der durch die Artillerie des Unterbootes niedergelassen wurde, wurde ein Gefäß erbeutet, zwei Boote seiner Besatzung wurden gefangen genommen.

Der Chef des Admiralsabts der Marine.

Bericht.

W. T. B. Christiania, 3. Jan. Das norwegische Ministerium des Innern teilt mit: Der norwegische Dampfer „Vigrid“ ist auf der Reise von Bergen nach Rouen am 31. Dezember versenkt worden. Der Kapitän und 13 Mann wurden gerettet, 8 Mann sind umgekommen. Die „Vigrid“ war für 1½ Millionen Kronen versichert. Der norwegische Dampfer „Tito“, auf der Reise von Bergen nach Rouen mit Kohlen, ist versenkt worden. Von der Besatzung ist ein Mann umgekommen. Der schwedische Dampfer „Grih Hofm“ ist in der Nähe der englischen Küste am 1. Januar versenkt worden. Die Besatzung von 85 Mann ist gerettet. Die Schiffsladung bestand aus 4200 Tonnen Kohlen, die für die schwedischen Eisenbahnen bestimmt waren.

Englische Bestätigung der Angaben des deutschen Admiralsabts über die Erfolge unseres U-Bootkrieges.

W. T. B. Berlin, 4. Jan. (Drahtbericht.) Nach der amerikanischen Zeitung „Public Ledger“ ist aus den Angaben des Leiters des englischen Schiffverkehrs Mr. L. J. zu ersehen, daß seit dem 3. Februar in diesen elf Monaten der Unterwasserkrieg die Deutschen mehr als fünf Millionen Tonnen englischen Schiffsraums versenkt und nahezu eine Million Tonnen sonstigen feindlichen oder neutralen Schiffsraums. Die Zeitung erklärt, daß diese Zahlen beweisen, daß die Deutschen ihrer Problematik in unangenehmer Weise nahegekommen seien, und fügt noch hinzu, die Bedeutung dieser schauerhaften Tatsache lasse sich kaum überschätzen.

Die Angaben des deutschen Admiralsabts und zeigen uns, daß ein guter Teil des versenkten internationalen, neutralen oder sonst als feindlich anzusehenden Schiffsraums ebenfalls auf englische Rechnung zu setzen ist. Was sagen Lord George und Geddes zu diesen Angaben ihres Ministerkollegen?

nicht los. Einer besteht sich an die Raupen, läßt sich ziehen, im schließlichen glücklich abzurufen. Jetzt hält er, kramt und rattert gewaltig, dreht sich fast auf dem Fleck nach der Straße zu, guckt einmal über die Wandung hinunter. Die hier fast drei Meter tief steil zur Straße hinabfällt, jetzt guckt, um dann fluchtartig vorwärts auf den Abstieg loszuspringen. Der Vorderbein schließt sich meilenweit über, die Maschine stößt sekundenschnell, wie um zu prüfen, ob der Sprung wohl zu wegen sei: alles hält gepannt und das erschreckte Atem an. Schon senkt sich die Panzerhaube des Raupenbandes schließt den Rumpf fest, um vorwärts und mit dumpfem Knall setzt er auf das Pfad auf, der Linterale rückt sich nach. So liegt er einen Augenblick wie betäubt von dem doch etwas heben Strich an. Aber schon fuhrt die Maschine wieder in heftigem Ton, die Raupenketten schließen sich wieder wie Vögel auf seinem Rücken empor, er wendet, und fährt mit ruhiger Sicherheit pustend und ratternd wie in Parade vor seinem neuen obersten Kriegsgegnern nochmals vorbei, schwenkt ab und rumpelt und rattert über das höckerige Pfad wieder an seinen alten Pfad hinter der Mauer. Der Kaiser, umgeben von der Menge der Generale und Offiziere, hat das Ganze mit lebhafter Aufmerksamkeit verfolgt; ringsum drängen sich die Soldaten, die ganze schöne Ordnung war bei der spannenden Vorführung durcheinander geraten. Jeder sah nach der riesenhafte Schildekrone, die da oben beinahe Akrobatenkunststücke verführte; jeder wollte aber auch noch einen Blick auf seinen Kaiser werfen, der so frisch und sicher mitten zwischen seinen Soldaten stand und so ganz einer der übrigen war. „Der Kaiser hat den Kopf hoch um die Ehre der Armee, genau so wie wir es haben“, meint ein blonder Jüngling zu einem großwüchsigen Landsturmmann, der neben ihm steht. „Ja, Mensch, das ist doch heute mächtig kräftig“, meint dieser. „Da wackelt du aber ja auch mal um den Kopf, wenn du da vier Stunden drauher rumstehst.“ „Das ist richtig“, bestätigt der andere.

Die Kaiserparade des englischen Tanks war zu Ende. Heute ist dieser Tank in Berlin, in den Ausstellungshallen am Zoo zu sehen, wo er von der Versuchsschleife der Kraftfahrzeuge dem Publikum im Betrieb vorgeführt wird zum Behen der Hinterkriegen des in der Tankschlacht bei Cambrai gefallenen Helden.

(ab.)

Die Tankparade.

Der Kaiser kommt heute! Er will die Kämpfer aus der Schlacht von Cambrai begrüßen, ihnen persönlich Dank und Anerkennung überbringen für ihr mutiges Ausstehen und den tapferen Schlag, durch den sie in freier Gegend dem Engländer das verlustete Stück französischen Landes wieder abnahmen, das er mit ein paar hundert tiefer schlafenden Untertanen in überaus demütigendem Vorstoß genommen hatte. Er will die Beute besichtigen, die wir an Maschinengewehren, Kanonen, Häubchen und Tanks in der Ede von Cambrai erobert haben.

Wir begleiten den Kaiser auf der Fahrt zum neuen Schloß... wo ein Teil der Beute in einem ehemaligen Park aufgestellt ist. Hier auf dem Rasenplatz stehen die erbeuteten Feldkanonen in Reih und Glied, auf den alleseitigen Wegen und auf dem Freisfeld die schweren Kanonen, Häubchen, schwerfällige Mörser, Panzerfahrzeuge mit ihren langen brechenden Rohren. Munition liegt da in den verschiedenen Kolonnen, auch von den erbeuteten Maschinengewehren ist eine Reihe aufgestellt. Der Kaiser geht langsam an der einen Seite der Mauer herum, betrachtet die Geschütze, läßt sich kurze Erklärungen geben, bognigt dann die Schweißermaschine, die vor dem Hause aufgestellt ist. Hier hatten unsere Infanterie und unsere Artillerie eine Reihe von diesen schlaggepangerten Elefanten erlegt, da waren unsere Kraftfahrzeuge schon dabei, trotz des heftigen und trotz neuer Angriffe der Engländer, beinahe mitten aus der Schützengraben heraus, in Fontaine, im Bourlonwald und am Schiedelwald, die Geheimnisse dieser Maschinen zu ergründen und sie wieder in Gang zu setzen. Viele waren zerstört, andere fielen unversehrt in unsere Hände, aber sie hatten durch den Frost gelitten, es fehlten älteste Teile, die Magneten, Verbindungsdrähte und dergleichen. Ein Artillerieoffizier, im Frieden Assistent an einer deutschen Hochschule, zusammen mit ein paar tüchtigen Kriegs-

Beschreibung der Schriftleitung: 12 bis 1 Hgr.

Bekanntmachung.
betz. Verbundungsmaßnahmen gegen Fliegerangriffe.
Durch Verfügung des stellvertretenden General-
kommandos 18. Armee-Korps ist die Verbundungszone
des Korpsbezirks auch auf die Stadt Wiesbaden aus-
gedehnt worden.
Infolgedessen wird unter Aufhebung meiner Be-
kannmachung vom 27. März 1917 folgendes an-
geordnet:
§ 1. Raumöffnungen (Fenster, Türen, Ober-
lichter usw.) von künstlich erhellten Innenräumen
oder privaten und öffentlichen Gebäuden, insbesondere
von Wohnräumen, Treppenhäusern, Verhöfen,
Küchen, Schenkenschenken, Kassen, Krank-
enkassen, Schulen usw., und zwar ohne Rücksicht dar-
auf, ob sie nach der Straße oder nach Hofräumen,
Gärten usw. belichtet sind, müssen nach Eintritt der
Dunkelheit durch Rollläden, dunkle Vorhänge, dunkle
Einstrich oder auf andere Weise lichtdicht abgeblendet
werden. — Die Beleuchtung von Ballonen ist ver-
boten. Gärten, Vorgärten, Höfe, Einfahrten usw.
an Häusern, dürfen nur mit vollständig genehmig-
ter Beleuchtung versehen werden. — Die Beleuchtung der
Straßenbahnwagen ist nach besonderer Anordnung
zu handhaben.
§ 2. Raumüberdachungen gegen die Verbund-
ungsmaßnahmen ziehen nach der Verordnung des
stellvertretenden Generalkommandos vom 17. April
h. J. Gefängnis bis zu 1 Jahr, beim Vorliegen mil-
derer Umstände Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 M.
nach sich.
Wiesbaden, den 29. Oktober 1917
Der 1. Polizeidirektor v. Seimburg.

**Spangenberg'sches
Konservatorium für Musik**
Wilhelmstr. 16. Fernruf 749.
Beginn des Unterrichts:
Samstag, den 5. Januar.
Mit Beginn des Unterrichts wird der Pianist
**Herr
Cornelius Czarniawski**
den Unterricht im höheren Klavierspiel in
der Oberklasse wieder aufnehmen.
Anmeldungen jederzeit. Neue Kurse in
allen Fächern. Prospekte kostenlos.

F. Heinrichs Zahnpraxis
Bismarckring 23, I.
Halte wieder täglich Sprechstunden.
F. Heinrich.

Badhaus zum Bären
Kl. Webergasse 2/4 :: Bärenstraße 3.
Eigene Thermal-Quelle im Hause.
Thermalbäder dir kt aus der Quelle.
Kohlensäure-Bäder, elektr. Lichtbäder, Sauer-
stoffbäder. — Fango-Behandlung. — Trinkkur.
Hohe luftige Badehalle. — Ruhezimmer. 5

**Chausseehaus
Rodelbahn.**
Aufgesprungene Haut.
Sanoderma
ist ein vorzogl. Mittel gegen rauhe, spröde, oder
durch Frost beschädigte Haut. 1257
Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 1.

Brennholz,
Arzündeholz, Sägemehl, Bretter u. Sägen
liefern frei Haus 38
W. Gail Wwe., Schwalbacher Straße 2.
Telephon No. 84

Brennholz!
Offertiere prima trockenes Buchen-
Brennholz, 20—25 Zmr. geschnitten, als Ersatz
für Kohlen, vt. Rentner M. 6.50 frei Haus.
Jede Quantität sofort lieferbar.
Freies diesjähriger Fällung bedeutend billiger.
Jacob Rückert,
Drogerie, 16. Telephon 4920.
Militär. Bekleidung, Urlaub, Zurückstellung,
Entlassung, Verleih, Abrechnung
Schriftstücke an alle Behörden, in größt
Erfolg d. Rechtsanwalts Gullisch, Wiesb.
Kreuzstr. 60. Gg. Danksch. Auskunft
in Unterstufung, Hilfsdienst usw. Auswärts brieflich

Amfliche Anzeigen
Bekanntmachung.
Der Bundesrat hat laut
Verordnung vom 12.
Juli 1917 (Reichsge-
setzblatt S. 835) die Ein-
führung u. die Ausfüh-
rung der Zweimor-
tals mit Ausnahme der
in Form von Denkmä-
len geprägten Münzen
am 1. Januar 1918 mit
einer Reich zur Einführung
bei den Reichs- u. Lan-
deskassen bis zum 1. Juli
1918 befristet.
Wiesbaden, 19. 12. 1917.
Der 1. Polizeidirektor.
v. Seimburg.

Amfliche Anzeigen
Bekanntmachung.
Zur Verhütung von Un-
glücksfällen auf un-
bewachten Eisenbahn-
übergängen weise ich darauf
hin, daß die Führer von
Kraftwagen, wenn sie mit
denselben Bahnübergän-
gen mit Einfahrt über-
fahren, nicht nur sich
selbst und die ihnen an-
vertrauten Tiere gefähr-
den, sondern sich auch
einer empfindlichen Ver-
strafung auf Grund des
§ 316 des Reichsstrafge-
setzbuchs aussetzen.
In gegebenen Fällen
wird unabsichtlich ein-
geschritten und die er-
folgte Verstrafung der
Schuldigen öffentlich be-
kanntgegeben werden.
Ich bringe dieses zwecks
Nachachtung hiermit wie-
derholt zur allgemeinen
Kenntnis.
Der Polizeidirektor.

Amfliche Anzeigen
Bekanntmachung.
Verkauf von Fleisch u.
Fisch bei den hiesigen
Reggern am Samstag,
den 5. Januar 1918,
in der abwechselnden
Reihenfolge der Pro-
tariennummern wie folgt:
851—1200: 8—9 vorm.
1201—1500: 9—10 vorm.
1501—1650 und 1—900:
10—11 vorm.
901—950: 11—12 vorm.
951—980: 12—1 mitt.
Während der gleichen
Stunden erfolgt die Ab-
stempelung der Fleisch-
marken im Kassauer Hof.
Durch Aushang wird
noch bekannt gegeben,
welche Mengen für jede
Person zum Verkauft
kommen.
Sonnenberg, 4. 1. 1918.
Rudolf, Bürgermeister.

Amfliche Anzeigen
Bekanntmachung.
Ausgabe der Briefarten
am Samstag, 5. Januar
1918. — Zeit die gleiche
wie die Verkaufsstunden
für Fleisch. — Ort:
Kassauer Hof.
Sonnenberg, 4. 1. 1918.
Rudolf, Bürgermeister.
Beitrag: Beiträge zum
Friede- und Rindvieh-
Entschädigungsfonds
Das Verzeichnis der in
der Gemeinde Sonnen-
berg befindlichen Pferde
und des Rindviehs, für
welches die Abgaben zur
Verrückung der Entschä-
digung für feindliche
Pferde u. feindliches
Rindvieh zu leisten sind,
liegt in der Zeit vom 1.
bis 14. Januar 1918 zur
Einsicht der Eigentümer
auf dem hiesigen Bürger-
meisteramt (Zimmer 3)
offen.
Sonnenberg, 28. 12. 1917.
Rudolf, Bürgermeister.

Amfliche Anzeigen
Bekanntmachung.
Nach Mitteilung der
Hochkommandatur der
Reichswehr wird der
Schiedsrichters im Schieds-
amt im Monat Januar 1918
wie folgt benützt: Am 8.
17. u. 28. von 9 Uhr vor-
mittags bis 2 Uhr nachm.;
am 9., 14., 15., 16., 23.,
28., 30. u. 31. Januar von
9 Uhr vormittags bis zum
Mittelnachmittag.
Sonnenberg, 2. 1. 1918.
Rudolf, Bürgermeister.

Amfliche Anzeigen
Berlitz-Schule
Rheinstr. 12 Tel. 3664.
Fremde Sprachen.
Einzelunterricht.
Zirkel, monatl. 10 Mk.
Nachhilfe
höch. Lehr-
anstalten.
Pack- u. Siegelmach.
in Stangen sol. Vorrat.
Zirkel, lose u. in Blöcken.
Drog. Bade, Taunusstr. 5

**Wiesbadener
Militärverein
u. V.**
Samstag, den 5. Jan.,
abends 9 Uhr, im Vereins-
heim, Heinenstr. 27.
Hauptversammlung.
Tagesordnung u. a. 1. ei-
tragsberichtigung. F475
Der Vorsitzende d. Tages-
ordnung halber wird um
zahlreichen Besuch gebeten.
Der Vorstand.

**Palast-
Cabaret
(Gross-Wiesbaden)**
Das neue Programm!
Mia Delpin
Santiago Lago
Elly Bradow
Meri Merry
Grete Dirks
Mia Carmi
usw. usw.
Anfang 8 Uhr.
Eintritt 2 Mark.
Es wird nur Wein in
Flaschen serviert.

Tapetenkleber
Paaner, Rheinstraße 79.
Schwarze Kleider,
Schwarze Blusen,
Schwarze Röcke,
Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,
Trauer-Stoffe,
vom einfachsten bis
zum allerfeinsten
Genre. K 91
S. Blumenthal & Co.
Kirchgasse 39 41.

**Wiesbadener
Bestattungs-
Institut**
Gebr. Neugebauer
Dampfschneiderei.
Gebr. 1830. Tel. 411.
Sargmaschinen
und Säure
Schwalbacher Str. 36.
Lieferanten d. Vereins
für Feuerbestattung.
Übernahme v. Über-
führungen von und
nach auswärts mit eig.
Leichenwagen.
Transporte,
Waggonsentladen, Abholen
von Leichen, Koff u. Sola-
befort, sofort Ruhrunter-
nehmer Thurn u. Nicolai,
Walramstraße 13, 1.
Leichte Kähnen
der Heberrolle beort
Jakob Gauer Bue,
Heinenstr. 18. Tel. 1832.
Kohl, Koff, u. h. Stro-
h, Tel. 121, M. 1.
Kohlen u. Koff werden
heimgefahren. Marie gen.
Werderstraße 10. Ordo. 1.
Das Reinigen u. Ausb.
der Öfen, Bescheid, der
Str. in Gärten fahgem.
Schäfer, Kassestr. 17, 2.
Roberte Jaden, und
Mantel - Kleider werden
preiswert angefertigt und
nagelarbeit. Gust. Fischer,
Damenstr. 10, Oranien-
straße 37, Part.

Belze!
Reparaturen, Umarbei-
tungen und Neuherstel-
lungen werden schnell,
sauber und preiswert
ausgeführt.
Jenny Matter
Heidenstraße 11.
Glacé,
schönes Instrument, preis-
wert zu verk. Glücklich,
Friedrichstraße 10.
Knib. Vertiko,
pol. Klav. Kleiderkasten,
Tischspiegel u. Chaie-
seuare an verk. Gull. v.
Kaiserberg 4, 1.

Amfliche Anzeigen
Sterbefälle.
Des. 28.: Wwe. Christine
Sollhofer, geb. Gies, 73 J.,
— Gärtnereibesitzer Wil-
helm Ertel, 65 J. — Pri-
vetmann Ludwig Dori-
mann, 69 J. — 20.: Wai-
frisch, 4 J. — Johanna
Klein, geb. Braumann,
66 J. — 30.: Wilhelmine
Fischer, geb. Wieders,
35 J. — Lehrer a. D.
Johann Berninger, 64 J.
— Witwe Johanna
Tiefenbach, geb. Chlen-
macher, 64 J. — Schlo-
ßer Karl Arouh, 50 J. — 31.:
Privatmann Joh. Buhl,
72 J. — Anna Groh,
65 J.

**Bücher-, Kleider- u.
u. n. Märr., verläßl. Sefad,
v. u. r. Tische, Sessel,
Schreibtische, Schreibstühle,
Füllfederhalter u. a. m. bill.
zu verk. Fritz Darmstadt,
Krankenstraße 25.
u. n. u. Liegewannen
zu verkaufen. Frau Erich
Richterstraße 20, Hb. 2.**

Wachsender Hund
In gute Hände gesucht.
Landhaus Müller, gegen-
über Bahnhof Wiesbaden.

Gebr. Kauter lauff
Brillanten, Perlen,
Pflandsch, Aufzüge,
Leuchter, Service
lauff zu hohem Preis
Lustig, Taunusstr. 25

**Brillanten, Perlen,
Schmuck, Pflandsch,
Leuchter, Service lauff zu
hohem Preis
Geizhals,
Webergasse 14.**

**Alle tünliche
Möbel,
Kleider- u. Kleiderstän-
den, Kommoden, Schreibtische,
Sessel, Stühle u. sonstige
Gegenstände, fow. besser
Leuchter lauff zu hohem
Preis**

**Lustig,
Taunusstraße 25.**
Kaufe gegen sofort. Kasse
volkt. Bohn- u. Sim-
ciar, Radl, eins. Möbel,
Küche, Antiquität, Pianos
Kassenschränke, Kuchn- u.
Küchenschrank, u. Gegen-
stände u. h. Reininger,
Schwalb. Str. 47, 2. 6372

**Bezahlte
folgende Preise**
für 11. Kleiderst. bis
50 M. Kleiderst. bis 100 M.
Verstos 150 M. für
Küche, Kleiderst., Büf-
Kommoden u. Waschkom-
u. alle and. Möbel, sowie
gange Zimmer, Bohn-
u. Hausinricht. bin ich
gegen sofort. Kasse höchst-
achsend; auch laufe ich
alle Kleiderst. u. Partie-
waren; ferner laufe ich
alte Kleiderst. u.
Otto Kannenberg,
27 Walramstraße 27
Pünktliche Dufrau
auf Kassestr. 25. Geschäft
Wilhelmstraße 4.

Drogisten-Praxis
kann junger Mann aus
guter Familie erlernen.
Drog. Reinhard Götzel.
**Glückensführer-
Abzeichen**
auf dem Wege Schieds-
hof Donnerstagsabend. Ver-
loren. Daselbe ist un-
entbehrlich für Verkäufer,
ohne materielle Wert,
aber großen für Giecht.
Gute Belohnung ausfich.
Abzugeben Fundbüro

Belze!
Schw. Felsfragen (Seal)
verl. Montag abend 10.
6 u. 7 v. Wellstr. 1. Vi-
marckring bis Weichstraße.
Gegen Belohn. abzugeben
Fundbüro Polizeidirektion

Belze!
Verloren (wahrscheinlich
zwischen Schiedsplatz und
Webergasse) ein wollener
Dorren-Handschuh. Abg.
gegen ante Bel. Kleider-
straße 37, 1. Fr. Gullisch.

Standesamt Wiesbaden
Sterbefälle.
Des. 28.: Wwe. Christine
Sollhofer, geb. Gies, 73 J.,
— Gärtnereibesitzer Wil-
helm Ertel, 65 J. — Pri-
vetmann Ludwig Dori-
mann, 69 J. — 20.: Wai-
frisch, 4 J. — Johanna
Klein, geb. Braumann,
66 J. — 30.: Wilhelmine
Fischer, geb. Wieders,
35 J. — Lehrer a. D.
Johann Berninger, 64 J.
— Witwe Johanna
Tiefenbach, geb. Chlen-
macher, 64 J. — Schlo-
ßer Karl Arouh, 50 J. — 31.:
Privatmann Joh. Buhl,
72 J. — Anna Groh,
65 J.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, den 4. Jan.
Evangelische Kirche.
Martkirche, 10 Uhr: Pfr.
Schäfer. 11.30 Uhr: Kin-
dergottesdienst (Evgl.
Vereinshaus). Pfarrer
Schäfer. 5 Uhr: Pfr.
Künkel.